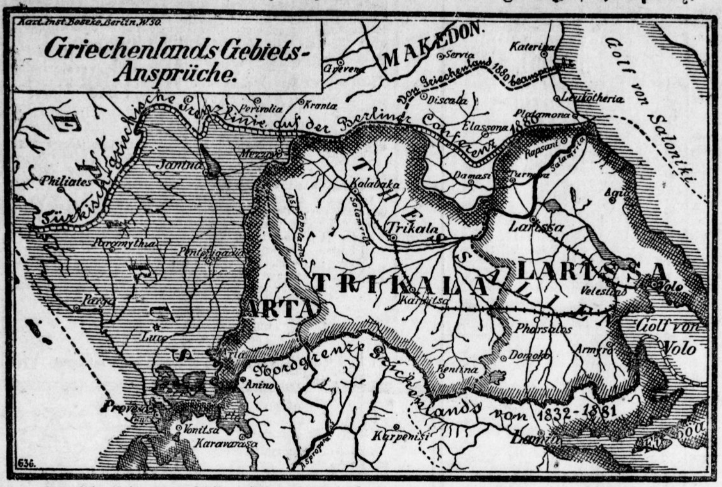
2. Beilage zu Nr. 96 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonntag den 25. April 1897.

Die griechischen Grenzansprüche und der Kriegsschauplatz.



In unserem Kartenbilde ist im unteren Theile zunächst die durch eine stärkere Strichlinie bezeichnete Nordgrenze Griechenlands ersichtlich, welche dem Lande im Jahre 1832 gegeben wurde, und die durch Vereinbarung der damaligen drei Schutzmächte Griechenlands, England, Frankreich und Rußland, bestimmt worden war. Diese drei Mächte hatten im Londoner Protokoll 1829 festgesetzt, daß die Nordgrenze Griechenlands, dessen heldenmüthige Befreiungskämpfe gegen die Türkei ihm damals allgemeine Sympathien erworben hatten, vom Golf von Arta bis zum Golf von Volo laufen solle. Griechenland sollte dabei einen tributpflichtigen Staat unter einem christlichen Fürsten und der Souveränität der Pforte bilden. 1830 erklärten die Mächte jedoch Griechenland für unabhängig, 1832 wurde es zum Königreich erklärt und wählte den Prinzen Otto von Bayern zum König. Die Nordgrenze bildete damals die oben bezeichnete Linie.

König Otto wurde 1862 jedoch seines Thrones von der Bevölkerung entsetzt, eine neue Königswahl fiel am 30. März 1863 auf den von den drei Schutzmächten nominirten Prinzen Wilhelm von Dänemark, der als König Georg I. den Thron bestieg und ihn noch heute inne hat. Als 1878 der türkisch-russische Krieg währte, rüstete Griechenland, entsandte nach dem Fall von Plewna 12000 Mann nach Thessalien, und erreichte thatsächlich, daß ihm im Berliner Frieden 1878 eine namhafte Gebietserweiterung zugesprochen wurde. Es sollte das südliche Thessalien mit Larissa und Epirus mit Janina erhalten. Da aber die Verhandlungen über die Festsetzung der neuen Grenzlinie nicht zum Ziele führten, so trat 1880 in Berlin eine Konferenz der Mächte zusammen, welche Griechenland das ganze südliche Epirus und Thessalien zusprach. Danach würde die Nordgrenze Griechenlands von der Mündung des Flusses Kalames in das Jonische Meer im Westen, bis nördlich der Mündung des Salamvria in den Golf von Saloniki im Osten gereicht haben. Diese Linie der Berliner Konferenz von 1880 finden unsere Leser in der beistehenden Karte als nördlichste, durch eine Doppellinie bezeichnete Grenze wiedergegeben.

Die Türkei weigerte sich, diesem Beschlusse der Konferenz Folge zu geben und alsbald begann die griechische Regierung trotz arger Zerrüttung der Finanzen von Neuem mit Kriegsrüstungen. Um einem Ausbruch der Feindseligkeiten zuvorzukommen, traten die Mächte abermals im Jahre 1881 zusammen, und nun wurde am 24. Mai 1881 festgesetzt, daß Griechenland fast ganz Thessalien und das südliche Epirus, und zwar von diesem den Distrikt Arta, erhalten solle. Hierdurch erhielt Griechenland die noch gegenwärtig bestehende, in unserer Karte durch kreuzweise Schraffirung gezeichnete Nordgrenze gegen die Türkei.

Im Ganzen gewann Griechenland hier 13800 Quadratkilometer mit 344067 Einwohnern, ein für das junge Königreich sehr ansehnlicher Gebietszuwachs, der sein Gesammtareal auf 65119 Quadratkilometer mit 2187208 Einwohnern brachte. Trotzdem war man mit diesem Erfolge nicht zufrieden, sondern erstrebte die Zuerkennung des gesammten Gebietes, wie es 1880 durch den ersten Konferenzbeschluß Griechenland zugesprochen war. Das in Folge des Beschlusses von 1881 an dem 1880 Griechenland zugesprochenen Gebiet fehlende Areal von Epirus ist in unserer Karte durch horizontale Schraffirung hervorgehoben.

Griechenland kommt also gegenwärtig auf seine ersten, in der Konferenz von 1880 ihm zugebilligten Ansprüche zurück.

Gleichzeitig gewährt die Karte ein übersichtliches Bild vom Kriegsschauplatz. Im Osten sind die in den jüngsten Tagen viel genannten Namen Elassona, Turnava, Damasi und Larissa zu finden, im Westen die Namen Prevesa, Arta und Janina. An der Hand der Karte ist es sehr leicht, sich über den Stand der militärischen Operationen zu orientiren.

Frühling!

Eine Stimmung von Paul A. Kirstein.

(Nachdruck verboten.)

Der Frühling war da! Im Sturmschritt war er über die Erde gezogen, und lachte jetzt versteckt und verstohlen aus den Ecken und Winkeln, wie einer, der wußte, daß er doch stets zurecht kam. Er schüttelte sich ordentlich in schadenfrohem Kichern. Die ihn am meisten herbeigesehnt hatten, die schimpfend über sein langes Ausbleiben hergezogen waren, die waren doch jetzt seine wärmsten Freunde! Sie hatten ihn wohl am meisten gebraucht. Sie zürnten nicht mehr, sie freuten sich nur.

Und in tollem Uebermuth flogen die Sonnenstrahlen über die Welt und bräunten und erheiterten die Menschen, daß alles wie in helles Licht getaucht schien. Die Fenster öffneten sich, die Thüren — alles stürmte ins Freie, alles athmete auf .... es schien die Freude wieder eingekehrt nach langer, trauriger Zeit! —

Im kleinen einfenstrigen Zimmer, fast draußen auf dem Land, saß einsam eine alte Frau. Ihre Augen blickten sehnsüchtig hinaus auf das kahle Land, und das Nähzeug in den zerstochenen Fingern ruhte ein Weilchen still. Sie spähte weit hinaus, als suchte sie, ob nicht endlich auch zu ihr wieder die erwärmende Sonne käme. Es war ja alles so kalt, so traurig bei ihr, nichts was ihr gequältes Herz ein wenig erfrischen konnte. Sie war so allein ... fast den ganzen Tag ...

Feucht schimmerten ihr die Augen, sie konnte kaum weiter sehen, aber doch schien es ihr in dem plötzlichen Nebel, als käme da weit hinten etwas Helles, Erleuchtetes auf sie zu, das sie sich nicht erklären konnte. Da trocknete sie die aufsteigenden Thränen, und nahm die Arbeit wieder zur Hand; ihr Enkel sollte ja leben. Er wenigstens sollte nichts entbehren.

Die alte Aufwärterin trat ins Zimmer, sie kam vom Einholen. Ein frischer Hauch vom neuen Leben füllte mit ihr die Stube.

„Wissen Sie denn schon, Frau Werner", rief sie schon in der Thür, „über Nacht ist's Frühling geworden! So warm und mollig ist die Luft; man möchte ordentlich alles stehen und liegen lassen, und hinauslaufen ins Freie, in die warme Sonne!"

Frau Werner lächelte bitter. „Kommt der Frühling auch zu uns hinaus vor die Stadt, in die vierte Etage?!"

„Aber wie Sie nur so sprechen können!" Die alte Haushälterin trat dicht zu ihr heran. „Nach so langer Zeit — — meinen Sie nicht, daß es auch bei uns besser wird?"

„Bei uns?! Seit mir das Schicksal das alles angethan, seitdem ich nun hier sitze, ich alte Frau, allein und verlassen von aller Welt, seitdem .... glaube ich nicht mehr daran."

„Frau Werner ..."

Sie wurde unterbrochen. „Na ja, ich weiß ..." Frau Werner reichte der bei ihr Stehenden die Hand. „Sie .. sind anders, wie alle die — —. Aber sonst, wäre der Junge nicht — —"

„Nun ja, Frau Werner, sehen Sie, der Junge ist doch aber nun groß! Der wird Ihnen gewiß einmal vergelten, was Sie an ihm gethan."

„Meinen Sie?" Ein Freudenstrahl fuhr über der Alten Gesicht.

„Aber natürlich! Wie der beschaffen ist! Und gerade für Sie, Frau Werner! Und sehen Sie, wenn der nun so weit ist, dann kommt auch für Sie wieder — Sonnenschein!"

Und leise, unmerklich war da der erste Strahl weit über das Feld hinaufgerückt bis zu dem Fenster, und fiel jetzt blinkend hinein ins Zimmer.

Frau Werner zuckte fast zusammen. „Da ist er ja schon", sagte sie ungewollt und lächelnd vor sich hin. „Es kann also doch noch Frühling werden."

Die Aufwärterin verließ leise das Zimmer und ging hinaus in die Küche. Die alte Großmutter blieb sitzen — im Sonnenschein.

„Frühling!"

Wie doch der mit einem Schlage alles verschönte! Wie sich auf einmal alles neu regte, sich neu belebte! Und die warme Luft!

Die Alte öffnete das Fenster.

Leise strich ihr der Frühlingshauch über das welke Gesicht, so frisch und doch so schwer, so wohlig und so ermüdend. Sie reckte fast aufs neue die müden Glieder.

Unthätig blieb sie im Fenster sitzen. Ihr Blick schweifte über die weite Fläche hin. Sie dachte an den Frühling. Was hatte der ihr nicht schon alles gebracht!

An so einem hellen, jungen Frühlingstage, da war sie einst mit Eltern und Geschwistern, mit Freunden und Bekannten hinausgezogen ins Freie, in das frische, prangende Grün, den Frühlingseinzug zu feiern und das Leben zu preisen, weil es so viel des Schönen und Guten mit sich brachte. Und unter knospenden Sträuchern und sprossenden Bäumen, im Spiel mit den herabgefallenen „Kätzchen", hatte sie dann den kennen gelernt, der ihr den neuen, ungekannten, den Lebens-Frühling brachte. Wie herrlich wurde dann die Zeit! Wie keimte und entwickelte sich alles in ihr, daß sie so aus vollem Herzen genießen und empfangen konnte! Wie so ganz anders, wie neu belebte sich alles für sie, die doch so einfach, so bescheiden und zurückhaltend leben wollte, — bei der Konfirmation hatte sie sich's gelobt — daß ihr des Glückes fast zu viel schien!

Das Herz that ihr weh vor Sehnsucht, dachte sie an jene Zeit zurück.

Und nach einem Jahr dann, wieder im Frühling, zog sie als junge Frau in das kleine, blitzblanke Hauswesen ein. Die Birken nickten ihr ins Fenster und die Vögel zwitscherten auf ihnen. Da hatte sie den Frühling gleich, sowie er kam; er mußte zu ihr! Darauf war sie ordentlich stolz!

Dann kam auch ihr Kind, ihre Tochter. Nicht ganz im Frühling, aber doch so, daß sie sich mit ihm gleich in ihrem ganzen Mutterglück zeigen konnte, daß die Taufe mit Frühlingseinzug zugleich war.

Ein Schatten flog über ihr Antlitz. Auch Trauriges hatte ihr der Frühling gebracht, Schweres, das sich nie verwinden ließ. Im Frühling war ihr Gatte in den Krieg gezogen, und sie hatte es als gutes Zeichen aufgefaßt. Der hatte ihr immer nur Gutes gebracht, und sie glaubte daran mit aller Kraft ihres reinen Herzens. Aber dann war ein Jahr vergangen, und als für das ganze Land ein doppelt neuer Frühling anbrach, da kehrte er zwar auch siegreich mit den andern zurück, aber krank, todeskrank. Er erlebte den Sommer nicht mehr.

Unter blinkendem Sonnenschein, mit dem Ehrenkreuz auf der Brust, senkte man ihn in die Gruft; der Frühling war aus, es schien ihr kein neuer mehr bis heute, wo sie so sehnsüchtig nach ihm ausspähte.

Einmal zwar schien er wieder noch neu leuchten zu wollen, als ihre einzige Tochter, jung und schön, sich einem braven und tüchtigen Manne vermählte, aber das war nur Trug. Der alte warmsonnige Glanz fehlte doch, es war alles kalt und nur so obenhin. Krankheit zog ein in das Haus gleich mit der Geburt des Kindes, und blieb darin trotz alles Bittens und Flehens. Und immer, wenn es schien, als würde es besser, zeigte sich der alte Trug, der die Sonne leuchten ließ ohne zu wärmen, und die Menschen hoffen ohne Grund, ohne Ueberzeugung — der Frühling, der ohne Sommer davonging.

Und einmal wieder mitten im Winter brach die Krankheit von neuem aus, so stark und so gewichtig, daß alles fast verzweifelte. Wäre der Frühling dagewesen, es wäre Rettung möglich gewesen. So aber kam er so langsam, so schwer, so spät, wie in all den Jahren nie zuvor. Er hatte sich von ihr abgewandt. Und die arme junge Frau auf dem Schmerzenslager konnte ihn nicht mehr erwarten, so gerne sie auch mochte — sie ging still hinüber mit einem leisen, frohen Lächeln auf den Lippen, als würde sie ihn dort drüben leichter, schneller und sicherer finden.

Aber sie ging nicht allein. Gram und Kummer über ihren Verlust beugten den Gatten zu sehr; da folgte er ihr — im Frühling!

Damals hätte die alte Frau fast aufgelacht in all ihrem Schmerz und ihrer Noth. Das größte Glück, so groß, daß es ihr einziges war, hatte ihr der Frühling einst gebracht, und jetzt nahm er es ihr auch, wie es schien für immer! Rauh und unbarmherzig! Sie wußte nicht warum. War sie zu glücklich in ihm gewesen? Hatte sie zu viel von ihm genossen?!

Eine alte Geschichte fiel ihr ein, wie zwei zuviel von der Frühlingsluft getrunken hatten, und daran starben.

Das mußte es wohl sein: Zuviel vom Frühling getrunken .... das Glück, es wäre — zu groß — gewesen ....

Müde lehnte sich die Alte zurück. Der warme Wind fuhr ihr liebkosend um die Stirn und zauste ihr ein wenig in den ergrauten Haaren. Ihre Lippen bewegten sich leis:

„Zuviel des Glücks .... es muß ein andres kommen ...."

Da stürmte es wie ein Wirbelwind herein, ein dicker, zwölfjähriger Bub, grad' auf die Großmutter hin. Die Schulmappe noch auf dem Rücken.

„Großmutter, wir hab'n Nachmittag frei, weil Frühling ist!" Dann hielt er inne und fuhr leiser fort: „Du bist wohl — nicht wohl, Großmutter?"

„O doch, doch — sprich nur weiter mein Junge." Sie strich ihm leise übers Haar.

Er schaute sie verdutzt an, dann sah er die Arbeit liegen. Seine Stimme bekam auf einmal etwas rührend Bedauerndes: „Ach Gott, Großmuttelchen, hast wohl wieder so viel genäht?! Na, weißt Du", er schmeichelte jetzt: „nun läßt Du's aber heute ganz, und gehst mit mir spazieren, ja?! Es ist so schönes, warmes Wetter draußen, und wir haben extra dazu frei bekommen, und Du warst so lange nicht weg, und wenn ich groß bin, Großmuttelchen, dann brauchst Du gewiß gar nicht mehr zu arbeiten, dann kannst Du immer spazieren gehen, und ich mache dann Alles für Dich, ja Großmuttelchen?!

Und die alte Frau schluchzt plötzlich hoch auf und schließt ihr Enkelkind fest in die Arme und drückt und küßt es unter Thränen, die mehr die Freude und das Glück hervorrufen, als vorher die Erinnerung.

Der Junge aber weiß nicht recht, was er sagen soll. In seinem Innern regt sich etwas, das ihn zwingt, die Großmutter näher zu betrachten, und als er Nachmittags mit ihr spazieren geht, da wird er liebevoller und zärtlicher zu ihr als sonst, und es ist, als ob der Frühling auch bei ihm den ersten Trieb zum Weiterleben, die Menschenliebe erweckt hätte. Die Großmutter aber lächelt glückselig vor sich hin. Bei all seinen Plänen und Erzählungen ist es ihr doch fast, als ginge auch für sie nochmals ein neuer Frühling an!

Der aber blinzelt so verstohlen und hin und her wippend durch die Bäume, daß man doch nicht recht weiß, sind seine Augen wirklich ganz trocken, ganz klar ...

Oder flimmert's?! —

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag Quasimodogeniti predigen:

U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent D. Förster. Mittags 12 Uhr Militärgottesdienst Herr Archidiakonus Pfanne. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Superint. D. Förster. Nachm. 3 Uhr Versammlung konfirmirter Töchter bei Demselben. Abends 6 Uhr Herr Archidiakonus Pfanne.

Montag den 26. April Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Diakonus Grüneisen.

Tholuck'scher Kindergottesdienst, Mittelstraße 10: Vorm. 8¾ Uhr Herr Diakonus Grüneisen.

St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Herr Oberdiakonus Richter; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Konfirmandensaal des Herrn Diakonus Heintke. Abends 6 Uhr Herr Diakonus Heintke.

Jungfrauenverein der St. Ulrichsgemeinde: Sonntag den 25. April Nachm. 4½ Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Diakonus Heintke. Montag den 26. April Nachmittags 5—7 Uhr Herr Oberdiakonus Richter.

Lehrlingsverein der St. Ulrichsgemeinde: Sonntag den 25. April Abends 7½ Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Diakonus Heintke.

Evang. Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde Poststraße 12: Sonntag und Mittwoch Abends 8—10 Uhr Herr Oberdiakonus Richter.

St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Nietschmann. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 6 Uhr Herr Oberprediger Saran.

Mittwoch den 28. April Vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Diakonus Nietschmann.

Hospitalkirche: Vorm. 8¾ Uhr Herr Diakonus Nietschmann.

Domkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Beelitz. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 6 Uhr Missionsstunde Herr Konsistorialrath D. Goebel.

Neumarktkirche: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Wagner. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakonus Wagner.

Mittwoch den 28. April Abends 6 Uhr Missionsstunde Herr Pastor emer. D. Hoffmann.

Donnerstag den 29. April Abends 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer des Pfarrhauses (Breite- und Laurentiusstraßenecke) Herr Diakonus Wagner.

St. Stephanus: Vorm. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Freybe. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Meinhof.

Paulus-Gemeinde (in der Stephanus-Kirche): Vorm. ½10 Uhr Herr Pfarrer Bach. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe.

Donnerstag den 29. April Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Herberge zur Heimath Wuchererstraße 11, 2 Tr. Herr Pfarrer Bach.

St. Georgen: Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Eisentraut; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier Herr Oberprediger Knuth. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Eisentraut. Nachm. 5 Uhr Jahresfest des älteren Männer- und Jünglings-Vereins Herr Pastor Meinhof.

Donnerstag den 29. April Abends 8½ Uhr Bibelstunde, Mauerstraße 7, Herr Diakonus Witte.

Freitag den 30. April Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Hilfsprediger Eisentraut.

Riebeckstift: Vorm. 9 Uhr Herr Diakonus Witte.

Johanneskirche: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Faßmer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pfarrgehilfe Kindervater.

Städtisches Siechenhaus: Vorm. 8½ Uhr Herr Pastor Faßmer.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Evangel.-luth. Gemeinde Wuchererstraße 11, 2 Tr.: Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst.

Wesleyanische Methodistengemeinschaft Harz 11: Vorm. 9¾ Uhr und Abends 8 Uhr Predigt von Herrn cand. theol. et phil. Th. Mann aus Straßburg i. E. Vorm. 11—12 Uhr Sonntagschule.

Dienstag den 27. April Abends 8½ Uhr Predigt Herr Prediger J. Fr. Wiesenauer. Zutritt frei für Jedermann.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr heilige Messe, 9 Uhr Feier der ersten heiligen Kommunion der Kinder. Nachm. 3 Uhr Festandacht.

Diemitz: Vorm. 9½ Uhr Herr Pastor von Stockhausen.

Giebichenstein: Vorm. 10 Uhr Herr Superint. Bethge. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Schule zu Cröllwitz Herr Pastor Kunitz. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Meltzer. Abends 6 Uhr Derselbe. Amtswoche: Herr Superint. Bethge.

Sonntag bezw. Mittwoch Abends Versammlung der Vereine im Vereinslokale Friedenstraße 34.

St. Norbertkirche in Giebichenstein: Vorm. 8 Uhr heilige Messe, 9¾ Uhr Feier der ersten heiligen Kommunion der Kinder. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

Baptisten-Gemeinde Giebichenstein, Triftstraße 19: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. Nachm. 3½ Uhr Predigt. Nachm. 2—3 Uhr Kindergottesdienst.

Mittwoch den 28. April Abends 8 Uhr Versammlung.

Sonntag Nachm. 5½ Uhr Bibelstunde des Jünglings-, Männer- und Jungfrauenvereins im Saale Triftstraße 19. Freier Zutritt für Jedermann.

Apostolische Kapelle Jacobstraße 46: Sonntag Abends 6 Uhr und Donnerstag Abends 8 Uhr öffentliche Vorträge.

Sonnabend den 24. April Abends 6 Uhr hält der frühere Domprediger Zahn im von Jena'schen Fräuleinstift Andachtstunde, wozu alle Freunde herzlichst eingeladen sind.

Hallescher Zuckerbericht vom 23. April 1897.

Rohzucker. Während der verflossenen Woche ruhte das Geschäft fast ganz. Erst in den letzten Tagen kam kleines Angebot heraus, welches zu untenstehenden Preisen bei Raffinerien Beachtung fand.

Umsatz 12000 Centner.

Raffinirter Zucker hatte ebenfalls ruhigen Markt und blieben die Umsätze auf kleine Quanten zur Deckung prompten Bedarfs beschränkt.

Rohzucker.					
Granul. incl.	—,—	—,—	Rend. 92 % excl.	—,—	—,—
Krystall I., incl.			„ 88 % „	9,50—9,55	
über 99,5 %	—,—	—,—	„ „	—,—	—,—
Krystall II. incl.			Nachprod. 75 % Rend.		
über 98 %	—,—	—,—	excl.	6,75—7,55	
Korn 96 % excl.	—,—	—,—			

Raffinirter Zucker.					
Raff. ff., excl.	—,—	—,—	Patent-Würfel	25,00	
do. fein „	23,00		Gem. Raff. I., einschl.	—,—	—,—
Melis fein, „	—,—	—,—	do. do. II. „	—,—	—,—
do. mittel, „	—,—	—,—	Gem. Melis I., „	22⅞—22,00	
Würfelzucker I., einschliesslich Kiste	—,—	—,—	do. do. II., „	—,—	—,—
			Farin	—,—	—,—

Melasse zur Entzuckerung, Melasse für Brennereien —,— Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 kg.

„Creditschutz", G. H. Fischer, Halle a/S., Poststr 18.
Commerzielles Auskunfts-Institut. Fernspr. 898

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970425036/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der am 5. August 1863 zu Rabatz geborene Arbeiter **Karl Wächter**, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, sorgt nicht für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß. Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Halle a. S., den 20. April 1897.

Die Armendirektion.
Zernial.

Bekanntmachung.

Der am 21. März 1857 hier geborene Zimmermann **Richard Bußenauer**, dessen Aufenthalt unbekannt ist, sorgt nicht für seine Kinder, sodaß zu den Unterhaltskosten derselben eine Beihilfe aus öffentlichen Mitteln gezahlt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Halle a. S., den 20. April 1897.

Die Armen-Direktion.
Zernial.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Pflasterarbeiten wird die **Schillerstraße** zwischen Acker- und Hardenbergstr., und die **Hardenbergstraße** in ihrer jetzigen Länge vom 25. d. M. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fuhr- u. Reitverkehr **gesperrt.**

Halle a/S., den 23. April 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die schmiedeeiserne Dachkonstruktion und die dazu gehörige Wellblecheindeckung des alten Kesselhauses der Pumpstation in Beesen soll auf Abbruch an den Bestbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen sind in unserem Bureau, Rathhausstr. 1, einzusehen und Angebote **bis zum 29. d. Mts., Mittags 12 Uhr** daselbst einzureichen.

Halle a/S., den 24. April 1897.

Die Verwaltung der Gas- u. Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Von **Sonnabend** den 24. d. Mts. Abends bis Dienstag den 27. d. Mts. wird eine Reinigung der Druckrohrstränge vorgenommen, wodurch eine **vorübergehende Trübung des Wassers im gesammten Stadtgebiete** an diesen und den beiden folgenden Tagen nicht zu vermeiden ist.

Halle a. S., den 22. April 1897.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau **Betty Jacobsohn** zu Halle a/S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

15. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Kleine Steinstraße Nr. 7, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Halle a/S., den 21. April 1897.

Große, Kanzleirath,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 17. April 1897 sind folgende Eintragungen bewirkt worden:

1. Bei der unter Nr. 990 des Gesellschaftsregisters eingetragenen Handelsgesellschaft: Dr. **Schaffranek & Co.** ist in Spalte 4 Folgendes vermerkt:
Die Gesellschaft ist durch das Ausscheiden des Kaufmanns **Gustav Haugk** zu Weimar aufgelöst.
Das Handelsgeschäft ist auf den Fabrikanten **Hermann Köcker** zu Giebichenstein, welcher dasselbe unter der bisherigen Firma weiterführt, allein übergegangen.
Sodann ist unter Nr. 2383 des Firmenregisters die Firma: **Dr. Schaffranek & Co.** mit dem Sitze zu Halle a. S. und als Inhaber der Fabrikant **Hermann Köcker** zu Giebichenstein eingetragen.
2. Die den Kaufleuten **Emil Weser** und **Karl Kindervater** zu Halle a. S. für die Firma: **Lüttig's Wittwe & Sohn** daselbst ertheilte unter Nr. 546 des Prokurenregisters eingetragene **Collectivprokura** ist erloschen.
3. Die dem Kaufmann **Karl Kindervater** zu Halle a. S. für die Firma: **„Lüttig's Wittwe & Sohn"** ertheilte Prokura ist unter Nr. 593 des Prokurenregisters eingetragen.

Halle a/S., den 17. April 1897.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Bekanntmachung.

Der in den Ställen, Buchten und auf den Rampen des hiesigen Güterbahnhofes gewonnene Viehdünger ist vom 1. Juli d. Js. ab an den Meistbietenden zu vergeben. Termin am 20. Mai Vorm. 11 Uhr. Angebotformulare werden für 50 Pfg. abgegeben.

Halle a. S., den 14. April 1897.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion.

Neue Muster sind eingetroffen.

Wichtig für Hausfrauen.

Grösste Fabrik zur Umarbeitung von alten Wollsachen in waschechte, haltbare u. geschmackvolle **Kleiderstoffe.**

Wollene Damenloden.
Unterrockstoffe. — Herrenstoffe.
Billige Preise.
Streng reelle Bedienung.
Gust. Greve, Osterode, Harz.
Vertreter an allen gröss. Plätzen.
In Halle a/S. erfolgt kostenlose Vermittelung durch
A. Möbius, Zapfenstr. 17.

Adolf Bothe,
Zahnkünstler,
An der Universität 3, part.
Sprechstunde von 9—5 Uhr.
Früher bei Prof. Hollaender.

Fahr-Unterricht.

General-Vertreter für Halle a/S. u. den Saalkreis: Hermann Lippold, Halle a/S., Mittelstr. 14.

Reparatur - Werkstatt.

Arm und Reich

Alles gleich.

Jeder raucht sie mit Behagen und spart noch Geld für seinen Magen.

500 Stück meiner so sehr beliebten **Havanillos** versende jetzt für nur **7 Mk.** geg. Nachnahme portofrei. Kein Risiko, da ich nicht gefallende Fabrikate gern umtausche. Aus allen Kreisen liegen massenhaft Anerkennungen vor und wurden allein von dieser Spezialität im Jahre 1896

über 5 Millionen verschickt.

Der schlagendste Beweis für die Güte derselben.

Adressiren Sie:
R. Tresp, Cigarrenfabrik in **Neustadt, Westpr.**

Schuhwaaren

in dauerhafter Ausführung, zu den denkbar billigsten Preisen:

Cordpantoffeln	v. 0,35 ℳ an,
Kinder-Schnür- u. Knopf-Stiefel	„ 1,00 „ „
Promenaden-Plüschschuhe	„ 2,25 „ „
Zeugpromenadenschuhe	„ 1,90 „ „
Knopf-, Schnür- u. Zugstiefel f. Konfirmanden	„ 4,50 „ „
Herren-Zugstiefel	„ 5,90 „ „
Schaftstiefel	„ 4,50 „ „
Frauen-Lederpantoffeln	„ 1,75 „ „

Gelbe Schnür-, Knopf-, Spangenschuhe, Lackballschuhe 2c.
von den einfachsten bis zu den feinsten Genres.

W. Wetterling, Geiststr. 35.

Rheumatismus- u. Nerven-leidende (Ischias, Migräne, Neuralgie, nerv. u. rheum. Kopf- u. Zahnschmerz) weise ich bei briefl. Anfrage auf ein neues, bewährtes, äußerl. Mittel kostenfrei hin.
M. Hoeche, Charlottenburg, Schloßstr. 65.

Pfeilerschrank mit Spiegel (wie Abbildung) Mk. 38.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung.
80. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Brasiltabak
(echten Landshuter Schmalzler)

anerkannt vorzügliches Fabrikat, per Pfund zu M. 140, M. 160 und M. 170, in Blasen von 6 Pfd. an franco, in Stanniol mit 5, 10 oder 20 Pfg.-Päckchen von 3 Cartons an franco, gegen Nachnahme, empfiehlt die

Landshuter Brasiltabakfabrik
Weitzenauers Nachf.
Landshut 49 (Bayern).

Für nur 5 Mark! mit **Glockenspiel 5,50 Mark,** versende ich eine hochfeine, extra stark gebaute, rein abgestimmte **Concert-Zugharmonika „Westfalia"**, 36 cm groß, 10 Tasten, 2 Register, **40 garant. gute Stimmen,** 2 Bässe, 2 Zuhalter, offene Nickel-Claviatur, 3 starke unverwüstliche Extrabälge mit Stahlschutzecken, 2chörige unübertrefflich starke Orgelmusik. Dasselbe Instrument 3chörig mit 3 Registern nur **7,50 Mk.,** dasselbe Instrument 4chörig mit 4 Registern, Größe 38 cm, nur **9 Mk.** Ein Instrument mit 6 Regist., **6chörige Orgelmusik, nur 13 Mk.** Ein Instrument 4chör. mit 2 Reihen (19 Tast.), Größe 38 cm, nur **12 Mk.** Eine hochf. **Accord-Zither** mit sämmtl. Zubehör nur **10 Mk.** Schulen, wonach das Spielen in einer Stunde zu erlernen ist, gratis. 10 Jahre Garantie leiste für die Haltbarkeit der Tastenfedern. Verpackungskiste frei. Porto 80 ₰. Man bestelle bei **Robert Husberg, Neuenrade** (Westf.).

Graue Haare

(Kopf- u. Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. **Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 8.

Echt chinesische
Mandarinen-Ganz-Daunen
garantirt neu und bestens gereinigt,
das Pfund Mark 2,85,
3 Pfund zum größten Oberbett ausreichend, unübertroffen an **Haltbarkeit** und **großartiger Füllkraft.**
Viele Anerkennungsschreiben.
Verpackung gratis. Versand gegen Nachnahme.
Preiskourante und Proben gratis und franko.
Heinrich Weißenberg,
Berlin NO., Landsberger Str. 39.

Strohhüte

werden sauber gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Formen modernisirt.
Hutfabrik
A. Tenner,
Schmeerstraße 4, part.
Großes Vereinszimmer frei Kl. Ulrichstr. 37.

Die Sendung enthält folgende Sorten: **100** Stück von **Mein Ideal** — 9 cm lang, $2\frac{1}{2}$ cm Umfang; prima Marke, jede Cigarillo mit angesetzter Korkspitze, gesetzlich geschützt. **100 Stück Manilla-Cigarren** fein, 9 cm lang, 4 cm Umfang. **100** Stück **Kaffee-Cigarren** in feiner Aufmachung mit Mundstück (neu), $8\frac{1}{2}$ cm lang, 3 cm Umfang. **200** Stück **Veilchen-Cigarillos,** hübsche Form, und anerkannt vorzügl. Aroma, Jedermann zusagend, 8 cm lang, 3 cm Umfang = **zusammen 500** Stück für **nur 7 Mark** frei in's Haus.

Landwirte,
Pfarrer,
Kaufleute, Beamte,
Handwerker,
Militär-Personen u. s. w. u. s. w.

Raucher:

beziehen meine Cigarren- und Cigarillo-Specialitäten zu wirklich billigen Preisen. Wer einen Versuch machen will, dem soll diese Gelegenheit geboten werden ohne jedes Risiko!

500 vorzügl. Cigarillos kosten nur 7 Mark frei in's Haus gegen Postnachnahme, ohne weitere Unkosten. Ich sende Ihnen 5 Sorten in bester Ware und verschiedener Form und Grösse.

Es liegt also **gewiß** im Interesse aller Raucher, sofort ein Postpacket der beliebtesten Sorten frei in's Haus für 7 Mark zu bestellen.

Sie finden darunter bestimmt passendes für dauernden Bedarf.
Unzählige Worte lobender Anerkennung.
Wer die Ware nicht behalten will, erhält sein Geld ohne Abzug per Post zurück, somit grösste Sicherheit.

P. Pokora, Cigarren-Industrie in **Neustadt** bei Danzig 110

Opel

Fahrräder

feinste deutsche Marke

auch für 1897.

Vertreter: **Otto Giseke,** Gr. Steinstr. 83.

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik
MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz
Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant,
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch ausserordentlich vortheilhaft.

* MEY * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in **Halle a. S.** bei: **Hugo Winkler,** Schmeerstr. 1, **Alb. Hentze,** Schmeerstr. 24, **Gust. Hildebrand,** Leipzigerstr. 65, **Carl Pritschow,** Albrechtstr. 46, **F. Müller,** Leipzigerstr. 29, **C. A. Granewald,** Schmeerstr. 8, **Rich. Wagner,** Königstrasse 5, **Robert Plötz,** Leipzigerstr. 17, **A. Hugo Springstein,** Geiststr. 36, **Fr. Linse,** Breitestrasse 32, **Otto Lützkenkirchen,** Mansfelderstr. 9, **C. Obstfelder,** Alter Markt 14, **Paul Simon,** Gr. Ulrichstr. 24, **Karl Berger,** Geiststr. 20, **H. Stiehr,** Jacobstrasse 38, **R. Böttcher,** Gr. Klausstr. 34, **Carl Rehe,** Rannischestrasse 13, **H. Bretschneider,** Steinweg 56, **Wilh. Schwarz,** Leipzigerstr. 19, **W. Schatz,** Buchh., Franckeplatz 10, **W. Schmeil,** Steinweg 13, **Albert Pfautsch,** Friedrichstr. 2, **C. Möckel,** Parkstr. 1. — In **Giebichenstein** bei **Wilh. Freitag** und **O. Hansl,** Brunnenstr. 63. In **Schkeuditz** bei **C. Eckardt.** In **Cönnern** bei **Otto Bertram.**

Viel besser als Putzpomade

Nur ächt mit Schutzmarke: Rother Streifen mit Globus.

ist **Globus-Putz-Extract** von **Fritz Schulz jun. Leipzig.**

Derselbe erzeugt den schönsten, anhaltenden Glanz,
greift das Metall nicht an
schmiert nicht wie Putzpomade
und ist laut Gutachten von
3 gerichtlich vereideten Chemikern
unübertroffen
in seinen vorzügl. Eigenschaften

Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall zu haben.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan"**.

Am 27. April, Abends 8 Uhr
findet im **oberen Saale des „Reichshofes“** eine

öffentliche Versammlung

des Nationalliberalen Vereins

statt, in welcher Herr **Landrichter Noelle aus Elberfeld**, Mitglied des Abgeordnetenhauses, über:

„Das neue Lehrerbesoldungs-Gesetz und seine Wirkung auf die Kommunal-Steuern“

sprechen wird.

Die Mitglieder des Vereins und Freunde der Partei werden hierzu ergebenst eingeladen. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand des Nationalliberalen Vereins.
Keil. Loening.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag den 25. April cr.:

Grosses Militär-Concert

der gesammten Kapelle des Königl. Magdeb. Füs.-Reg. Nr. 36 unter persönlicher Leitung ihres Dir. Herrn **O. Wiegert.**

Anfang 3½ Uhr Nachm. Entree 30 Pfg.
Bei günstiger Witterung findet das Concert im **Garten** statt.

Menu à 1,75 Mark
Frühlings-Suppe. Aal blau mit Gurkensalat.
Fr. grüne Bohnen mit Rumsteak, Kalbs-Fricandeau mit Champignons.
Compot. Salat. Nachtisch.
Suppe mit 2 Gängen nach Wahl und Nachtisch Mk. 1,25.
Den geehrten Vereinen, Gesellschaften 2c. bringe meine

eleganten Säle

in empfehlende Erinnerung. Auch sind dieselben noch an einigen Sonnabenden während der Saison zu vergeben.

Hochachtungsvoll **Fritz Rahne.**

Mittwoch den 28. April, Abends 7½ Uhr
in den **„Kaisersälen“**

Richard Wagner-Concert

unter Leitung des Kapellmeisters **Karl Frank.**

Mitwirkende: Fräul. **Henriette Hädermann,** Opernsängerin am Stadttheater in Magdeburg und Herr **Hermann Bachmann,** Opernsänger am Stadttheater in Nürnberg. **Orchester:** Die vereinigten Kapellen der königl. sächs. Infanterie-Regimenter Nr. 107 und 134 und mehrere Mitglieder des **Gewandhaus-Orchesters** aus Leipzig (80 Musiker).

Programm: Lohengrin-Vorspiel. Meistersinger-Vorspiel. Einltg. zum 3. Akt und Wahn-Monolog a. Meistersinger. Eine Faust-Ouvertüre. Vorspiel und Isolde's Liebestod a. Tristan. Waldweben a. Siegfried. Wotan's Abschied a. Walküre. Ritt der Walküren.

Eintrittskarten: I. Platz nummerirt 3 M., II. Platz und Gallerie nummerirt 2 M., Stehplatz 1 M. in der **Musikalienhandlung** v. **Heinrich Hothan,** Gr. Steinstraße 14 (Fernsprecher 1045).

Café Transvaal

48 Burgstraße 48.

Feinstes Verkehrs-Lokal, gute Biere und Speisen, angenehmer Aufenthalt, auch Vereinszimmer frei. Hochachtungsvoll

H. Weber,
früher in „Ulrichshallen“.

Thalia-Theater.

Montag den 26. April 1897, Abends 8 Uhr
Zum unwiderruflich letzten Male bei kleinen Preisen

!!Eine tolle Nacht!!

Parquet 50 Pfg.

Etablissement Rosenthal.

Sonntag den 25. April

Großer Ball

Nachmittags Kränzchen. Hierzu ladet freundlichst ein

H. Becker.

Gasthaus Schönleben.

Magdeburgerstraße 51.

Sonntag: Gr. Familien-Abend,
wozu freundlichst einladet D. O.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider (E. H.)

Montag den 26. April, Abends 8½ Uhr
in **Zahn's** Restaurant, Martinsberg:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Abrechnung vom 1. Quartal. 2. Stellungnahme zu der diesjährigen General-Versammlung und Aufstellung eines Kandidaten zur Delegirtenwahl.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist nothwendig. Die Wohnung des Bevollmächtigten befindet sich jetzt: **Fürstenthal 5.** **Die Ortsverwaltung.**

Gesang-Verein „Frisch Auf“.

Morgen Sonntag den 25. April cr.:

Tanzkränzchen

im **Kaffeegarten Trotha.** Gäste herzlich willkommen.

Große öffentliche Versammlung

der Handlungsgehülfen von Halle a. S.

Montag den 26. April, Abends ½9 Uhr im **Neuen Theater.**
Vortrag des Herrn **Adler** aus Halberstadt über der **Handlungsgehülfen Noth und Zukunft.** Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Der Einberufer.**

Franz Wernicke's Tanzschule

Friedrichstraße 23, auf Friedrichsplatz.
(Grösstes und billigstes hiesiges Institut.)
In diesem Jahre bereits 120 Schüler ausgebildet.
Sonntag den 2. Mai und folgende Tage beginnen die neuen **Sommerkurse.** Sonntagskursus 6 M., Wochenkursus 9 M., Extrakursus für Kaufleute und Beamte 12 M.
Auskunft wird ertheilt und Anmeldung jederzeit entgegengenommen.

F. Wernicke, Tanzlehrer.

Schulsache.

Kindergärtnerinnen-Seminar,
staatl. kons., gegr. 1878. Laurentiusstr. 7. Das neue Semester beginnt Dienstag d. 27. April. Anmeld. nehme v. 1—8 Uhr entg. **Dir. Eyssell-Weidling.**

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Das Husaren-Regiment Bogdáni (neun Damen) mit seinen militärischen Evolutionen. — Die **Grigory**-Truppe, Bravour-Gymnastiker mit ikarischen Spielen. — Mr. **Ralph,** Schatten-Künstler. — Fräulein **Clementine von Bernár** mit ihrem „sensationellen“ Fantoches-Theater. — Die sechs **Citos,** ungarische Gesangs- und Tanz-Gesellschaft. — Mr. **Ralph Terry,** Schlittenschellen-Virtuose. — Fräulein **Margarethe Handler,** internationale Kostüm-Soubrette. — Das **Rheingold-Trio,** humoristisches Gesangs-Terzett.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Zum letzten Male:
Nachmittags 4—6 Uhr
Große

Nachmittags-Vorstellung.

Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind frei dazu mitzubringen.

Restaurant „Zum Prälaten“,

Leipzigerstr. 23, I
(Inh.: **Emil Samuel**)
empfiehlt seine Lokalitäten dem geehrten Publikum.

Mittagstisch von 12—2 Uhr

Suppe	}	75 Pfg.,
Gemüse m. Beilage	}	im Abonnement
Braten u. Compots	}	60 Pfg.

Hôtel „Weisses Ross“,

Geiststrasse Nr. 5.

Mittagstisch:

Suppe, 2 Gänge, Compot, Butter u. Käse. à Couvert Mk. 1,00.
Fritz Obst.
Saal und Vereinszimmer frei.

Sonntag den 25. April,
Abends 8 Uhr
in den **„Kaisersälen“**

Gr. Volks-Unterhaltungs-Abend

arrangirt vom Fechtverein **„Prälat“** zu Gunsten der Waisenkasse.

Programm:
Wohlthäter der Menschheit.
Schauspiel in 3 Akten.
Darauf **Ball.**
In den Pausen **hum. Solo-Vorträge.**
Eintrittsprogramm an der Kasse à 80 Pfg.
Der Vorstand.

Sonntag den 25. d. Mts.

Großer Familien-Abend mit Frei-Concert,

wozu ergebenst einladet
Fr. Ehrhardt, Merseburgerstraße 169.

Evangelischer
ARBEITERVEREIN

Montag den 26. April, 8½ Uhr im **„Englische Hofe“** (Gr. Berlin 14)
Allgemeine Vereins-Versammlung.
1. Vortrag des Herrn cand. phil. Bratengeyer: „August Hermann Francke.“
2. Geschäftliche Angelegenheiten.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Der Vorstand.

Traxdorf'sche Tanzschüler.

Sonntag den 25. April

Kränzchen

in **Hofmann's Gesellschaftshaus** in **Diemitz.** Anfang 4 Uhr.
H. Traxdorf, Tanzlehrer.

Thalia-Theater-Restaurant u. Gartenlokal,

— früher **Concordia.** —

Mittagstisch v. ½1 bis ½3 Uhr.
Suppe, 2 Gänge, Compot, Salat, Butter und Käse
à Couvert M. 1,— im Abonnement 80 Pf.
Saal u. Vereinszimmer frei.

Alpenveilchen.

Unser **Kränzchen** findet **Sonntag** in **Schade's Schützenhaus** statt, wozu ergebenst einladet
Der Vorstand.

Stadttheater in Halle a/S.

Direktion: **Hans Julius Rahn.**
Sonntag den 25. April 1897.
Schluß der Saison.
Nachmittags:
38. und letzte Fremden-Vorstellung bei halben Preisen.
Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Auf eigenen Füssen.

Große Posse mit Gesang in 6 Bildern von E. Pohl und H. Wilken.
Musik von A. Conradi.
In Scene gesetzt v. Regisseur Rich. Grünberg.
Dirigent: Kapellmeister Dr. Leop. Schmidt.

Erstes Bild (Vorspiel):
In dulci jubilo!
Zweites Bild:
Studios' Brautfahrt.
(Spielt 14 Tage später.)
Drittes Bild:
Herrn Pfeffermann's Testament.
Viertes Bild:
Blühendes Geschäft.
(Spielt anderthalb Jahre später.)
Fünftes Bild:
Beim Volks-Anwalt.
(Spielt 2 Jahre später.)
Sechstes Bild (Nachspiel):
Es kommt anders.
Nach dem 3. Bilde eine längere Pause.

Abends:
210. und letzte Vorstellung.
152. Abonnements-Vorstellung.
Farbe: **gelb.**
Anfang 7¼ Uhr. Ende nach 10½ Uhr.
— **Abschieds-Vorstellung.** —
Auftreten des Direktors H. J. Rahn.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten v. Friedr. v. Schiller.
In Scene gesetzt von Dir. Hans Jul. Rahn.

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri	E. Bornstedt.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	R. Lorenz.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	W. Mühlthan.
Werner Stauffacher	R. Biebrach.
Konrad Hunn	A. Obermeier.
Itel Reding (Landleute aus Schwyz)	H. Altschüler.
Hans auf d. Mauer (Landleute aus Schwyz)	Max Weiße.
Jörg im Hofe (Landleute aus Schwyz)	E. Wilde.
Ulrich, der Schmied (Landleute aus Schwyz)	R. Schwarz.
Jost von Weiler (Landleute aus Schwyz)	A. Chors.
Walther Fürst (Landleute aus Schwyz)	Rudolf Jahn.
Wilhelm Tell (Landleute aus Schwyz)	H. J. Rahn.
Rösselmann, d. Pfarrer (Landleute aus Uri)	D. Schramm.
Petermann, d. Sigrist (Landleute aus Uri)	A. Weber.
Kuoni, der Hirt (Landleute aus Uri)	H. Schwarz.
Werni, der Jäger (Landleute aus Uri)	M. Weil.
Ruodi, der Fischer (Landleute aus Uri)	A. Boger.
Arnold von Melchthal (Landleute aus Uri)	L. Kramer.
Konrad Baumgarten (Landleute aus Unterwalden)	R. Müller.
Meier von Sarnen (Landleute aus Unterwalden)	R. Greve.
Struth v. Winkelried (Landleute aus Unterwalden)	F. Wühe.
Klaus von der Flüe (Landleute aus Unterwalden)	Berthold Helf.
Burkhart am Bühel (Landleute aus Unterwalden)	Carl Seebald.
Arnold von Sema (Landleute aus Unterwalden)	A. Halwig.
Seppi, Hirtenknabe (Landleute aus Unterwalden)	H. Matrach.
Gertrud, Stauffacher's Gattin	E. Scholz.
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Louise Eyben.
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin	Const. Grobe.
Armgard (Bäuerinnen)	Jenny Hilm.
Mechthild (Bäuerinnen)	E. Kreuzer.
Elsbeth (Bäuerinnen)	F. Carlsen.
Hildegard (Bäuerinnen)	Toni Jung.
Walther (Tell's Knaben)	K. Erlholz.
Wilhelm (Tell's Knaben)	M. Müller.
Friedhardt (Söldner)	Ernst Bebau.
Leuthold (Söldner)	R. Grünberg.
Rudolph der Harras, Geßler's Stallmeister	Br. Geidner.
Stüssi, der Flurschütz	G. Demme.
Der Frohnvogt	Alfred Boger.
Meister Steinmetz	A. Schmidt.
Ein Fischerknabe	Anna Franz.
Gesellen und Handlanger, Gefleirische und Landenbergische Reiter, viele Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstädten.	

Nach dem 1. u. 3. Akte längere Pausen.

Montag den 26. April 1897.
6. Extra-Vorstellung. 6. Extra-Vorstellung.
Anfang 7¼ Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Zum Vortheil der Stadttheater-Pensionskasse bei ermäßigten Preisen (Parquet 2 Mk.).

Des Meeres und der Liebe Wellen.

Trauerspiel in 5 Akten von Fr. Grillparzer.
In Scene gesetzt v. Regisseur Bruno Geidner.

Personen:

Hero	Jenny Hilm.
Der Oberpriester, ihr Oheim	Rud. Biebrach.
Leander	Leop. Kramer.
Naukleros	Br. Geidner.
Janthe	Const. Grobe.
Der Hüter des Tempels	E. Bornstedt.
Hero's Vater	Alfred Boger.
Hero's Mutter	E. Scholz.
Ein Diener	Ernst Bebau.

Diener, Fischer, Volk.
Nach dem 3. Akte eine längere Pause.

Thalia-Theater.

Sonntag, Abends 8 Uhr:
Charley's Tante.
Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.
Montag, Anfang 8 Uhr:
Zum unwiderruflich letzten Male bei kleinen Preisen:
Eine tolle Nacht.
— Parquet 50 Pfg. —
Dienstag, Anfang 8 Uhr:
Regie-Benefiz für **Bernh. Kühn.**
Sodoms Ende.

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater.
Sonntag den 25. April 1897.
Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag den 26. April 1897.
Carmen.

Altes Theater.
Sonntag den 25. April 1897.
Trilby.
Montag den 26. April 1897.
Trilby.

Ammendorfer Männer-Gesang-Verein.

Sonntag den 25. April

Ball

im **Feldmann'schen Lokal.**
Der Vorstand.

Verein Gut Freund.

Sonntag den 25. April

Kränzchen

im **Weissbier-Salon,**
wozu freundlichst einladet
Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Restaurant

„Marktschlösschen“.

Morgen Sonntag
Frühschoppen u. Speckkuchen.
L. Schumann.

Verein ehem. 93er.

Zu der am **Donnerstag d. 29. April, Abends 8 Uhr** im **„Prinz Carl“** stattfindenden

Geburtstagsfeier

unseres ehem. Regt.-Chef, Sr. Hoheit des Herzogs **Friedrich von Anhalt** werden ehem. Kameraden hiermit freundlichst eingeladen. Eintrittskarten sind gegen Legitimation an der Saalthür zu haben. Ohne Karte kein Zutritt.

Der Vorstand.
J. A. Ackert, Vors.

Fechtverein Giebichenstein.

Sonntag den 25. April cr. von 3½ Uhr Nachmittags an

Tanzkränzchen

bei **A. Brömme** in Trotha. Hierzu ladet ein **Der Vorstand.**

Ed. Mehnert's Restaurant,

Leipzigerstr. 64.
Morgen Sonntag **ff. Speckkuchen.**

Montag
— Schlachtefest. —
W. Loesche,
Glauchaerstraße 6.

Rest. gold. Kette,

Alter Markt.
Vereinszimmer frei.

Neuester Frauenschutz,

hygienisch.
(Goldene Medaille) Reichspatentamtlich geschützt, unfehlbar wirksamster Apparat. Absolute Unschädlichkeit garantirt und durch gerichtlich vereidigten Chemiker festgestellt. Zu beziehen durch **Hebamme Hein, Berlin, Zimmerstraße 9,** früher Oberh. a. d. Königl. Universitäts-Frauen-Klinik z. Berlin. Ausführliche Beschreibung üb. Anwendung d. Apparats 5 sonstige Schutzartikel geg. 60 ₰ in Briefm.

Künstl. Zähne,

von 2 ℳ an, setzt schmerzlos ein, Reparaturen, Plombiren, Zahnoperationen führt aus

Rob. Pfaudler,
Leipzigerstraße 33.

Reinigt das Blut!

Allen, die an Hautausschlägen (Flechten), Beingeschwüren, eiterbier oder durch eigenes Verschulden erlangter Geschlechtsleiden, Hämorrhoiden, Schwindelanfällen, Gicht, Nieren-, Leber- und Magenbeschwerden, Rheumatismus, Blasen- und Nierenleiden, Blutandrang nach dem Kopfe 2c. leiden, wird das berühmte

W. Schütze's Blutreinigungs-Pulver,

à Dose 1,50 Mk. dringend und bestens empfohlen. Echt zu haben in der

Löwen-Apotheke (Hauptdepot)
und in allen anderen Apotheken.

Direkter Versand durch
Apotheker **E. Wildt, Köthen.**
(Unter 2 Dosen werden nicht versandt, 5 Dosen portofrei).

Vorschrift: Magn. sulphur. sicc. pur 65.00, Natr. bicarbon. 25.00, Kali sulphur. pulv. pur. 35.00, Bism. salicyl. 1.0, Natr. Chlorat. pur. 5,00, Acid. tartar. pulv. 5.00. Lithion carbon 0.3, Mix. f. pulvis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970425036/fragment/page=0003

H. C. Weddy-Pönicke

Halle a. S.

Gegründet 1864. **Fernsprecher 292.**

Grösstes Special-Geschäft in

Fertigen Betten
Bettfedern
Daunen
Rosshaaren
Matratzen
Eiserne Bettstellen

ca. 80 compl. Betten stets vorräthig. ca. 80 compl. Betten stets vorräthig.

Garantie für tadellose Qualitäten, für staub- und kalkfreie Federn.

Den **Druck** von

Massen-Auflagen

als:
Prospekte,
Waaren-Ankündigungen,
Flugblätter etc. in kürzester Frist bei billigen Preisen

übernimmt die **Buchdruckerei W. Kutschbach**
Gr. Ulrichstrasse 16
Eingang Dachritzstrasse und Bölbergasse.

Neu! Neu!
— Grosses —
Waaren-Credithaus.
Freier Conto-Verkehr.
Große Auswahl in sämmtlichen Waaren und Möbeln für den persönlichen und häuslichen Bedarf.
Robert Blumenreich
14 Leipzigerstr. 14,
obere Etagen.
Leichte Abzahlungen!
Neu! Neu!

Leib-, Bett- u. Tischwäsche

in einfacher und eleganter Ausführung,
Oberhemden nach Maass
empfiehlt
Marie Schulze,
Gr. Ulrichstrasse 5, Parterre u. I. Etage.

Grosser Laden nebst Entresol, Gesammt-Flächen-Inhalt 400 □Mtr., ist per sofort oder später in der **Gr. Ulrichstraße**, Ecke Dachritzstraße, preiswerth zu vermiethen. Näh. in der Exped. des Gen.-Anzeiger.

Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, Bodenerzeugnisse aller Art, sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden.

Die Versicherungen können auf das laufende Jahr, oder auf unbestimmte Dauer, oder auf eine bestimmte Reihe von Jahren abgeschlossen werden; für letztere wird ein entsprechender Prämien-Rabatt gewährt.

Die Schäden werden in liberaler Weise regulirt und die festgestellten Entschädigungsbeträge prompt innerhalb Monatsfrist voll ausgezahlt.

Nähere Auskunft über die Versicherungs-Bedingungen und Antragsformulare bei den bekannten Herren Agenten und der

General-Agentur in Halle a. S., Magdeburgerstraße 41.

Halle a. S., April 1897. **von der Heydt.**

Die Nordseebäder auf Amrum

Wittdün und Satteldüne.

Illustrirte Prospecte mit Reiseplan gratis nur allein bei der Direktion der **Nordseebäder auf Amrum** zu haben.

Alle Metalle putzt

Blitz Blank

Weisser Metallputz.

Das neueste hervorragendste Putzmittel der Gegenwart.
Ueberall erhältlich.

Fabrikanten:
Schmitt & Förderer,
Wahlershausen-Cassel.
General-Vertreter für Halle u. Umgebung:
W. Curds, Laurentiusstr. 2.

Feld-Bahnen
auf Kauf und Miethe.

Gebrauchte, gut erhaltene **Gleise** und **Kippwagen** preiswerth zu verkaufen.
Albert Scheller & Schreiber,
Delitzscherstraße 23.

Kräftiger Schnurrbart!
wird schnell und sicher erz. d. Benutzung meiner wunderb. wirkend. Amerik.-Haar- und Bartwuchs-Präparate. Erfolg garantirt! Vers. discret per Nachn. à Dose M. 1. u. Gebrauchsanw. u. Garantieschein. Nur echt zu bez. d. Otto Kraul, Hamburg-Eilbeck.

Patente
durch Carl Fr. Reichelt
(Etablirt Deutsch. 1878.)
Inhaber: Ehrenpl. Medaille und Diplom
Leipzigerstr. 26, gegenüber dem Kaiserl. Patentamt.
Deutsche Bank
Depos.-Conto

Populärstes Bureau Deutschlands
Berlin NW.,
Bureaux: Southport (Indiana) und Chicago, Ver. Staaten Amerikas. Patente bes. günstig. & sicher, unter Garantie schnell und billig

---

Ohne Frauenschutz
keine Zufriedenheit in der Ehe.
Deutsch. Reichs-Patent!
Geg. 20 ₰ f. Porto erh. Sie gratis ärztl. Broschüre, Gutacht. u. Prosp.
H. Oschmann, Magdeburg.

K. Mauersberger,

Halle a. S.,
Färberei und Chemische Wasch-Anstalt.
Färberei und Reinigung für Damen- und Herrenkleider jeder Art, Möbelstoffe, Gardinen, Stickereien, Federn, Handschuhe etc.

Läden: Leipzigerstrasse 33, Moritzkirchhof 5, Geiststrasse 15 (Adler-Apotheke)
und Annahme bei Herrn **Galander,** neben Walhalla.

C. Wendenburg

Steinmetzmeister,
Comptoir: Bernhardystr. 17 Halle a. S., Fernsprecher Nr. 506
empfiehlt

Grabdenkmäler

von Granit, Syenit, Marmor, Serpentin und Sandstein, sowie unverwetterliche Krystallplatten.

Meine Lager befinden sich
am Nordfriedhof (Dessauerstr. 1),
Werkplatz und Hauptgeschäft
Südfriedhof Friedenstraße 2.

W. SPINDLER

Färberei und Reinigung
von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt
für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt
für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.

Färberei u. Wäscherei für Federn und Handschuhe.

HALLE
11 Am Markt 11.

Färberei.

---

10 Mk. **10 Mark**

Sensation
machen die neuerfundenen **Original Schweizer Goldin-Remontoir-Uhren.** (Savonnette) mit Springdeckel.

Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren nicht zu unterscheiden. Die wunderbar ciselirten Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang **eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet. Preis per Stück 10 Mark.**

Hierzu passende echte Goldin-Uhrketten, Sports-, Marquis- oder Panzer-Facon, per Stück 3 M. Zu jeder Uhr Lederfutteral gratis. Ausschließlich zu beziehen durch das Central-Depot
Alfred Fischer,
Wien, I., Adlergasse Nr. 12.
Versand per Nachnahme zollfrei. — Bei Nichtconvenienz Geld zurück.